

Errata

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **73 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kunstsammlung der Gemeinde Sissach besitzt eine «Pallas Athene» von 1955 in Kupfer. Bei Häfelfingers Geburts- und Elternhaus in Sissach (jetzt «Volks-

stimme») sind Modelle der Metallplastiken «Rencontre» und «Flughorn» sowie das Papierbild «Phönix» zu sehen.

Quellen und Literatur:

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach (Hg.): «Chömméd cho luege». Sissach 2007.

Heimatkunde Sissach (Ausgaben 1984 und 1998).

Elsie Attenhofer: Cornichon. Erinnerungen an ein Cabaret. Bern 1975.

Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung. Zürich 1939.

Biographisches Lexikon der Schweizer Kunst. Zürich 1998.

Neue Zürcher Zeitung, Ausgabe vom 21. März 1998.

Volksstimme von Baselland, Ausgaben vom 1. Juni 2007 und 19. Juni 2008.

Anmerkungen

- ¹ Steinhauer Robert Häfelfinger betrieb daneben die Wirtschaft zum «Eckstein» (heute Schaub Medien AG/«Volksstimme von Baselland»).
- ² Bei Malermeister Carl Schmassmann gleich auf der anderen Seite der Hauptstrasse.
- ³ Er war in den frühen 1940er Jahren auch Lehrmeister des späteren Grafikers, Radiomanns und Mundartdichters Marcel Wunderlin (1921–1987), der zunächst eine Ausbildung als Flach- und Schriftenmaler machte. (Anm. DW)
- ⁴ Für den künstlerischen Schmuck des Neubaus an der Zunzgerstrasse konnten übrigens vier Oberbaselbieter gewonnen werden: der Maler Ugo Cleis, der Wandbildner Walter Eglin, der Bildhauer Fritz Bürgin und Eugen Tschems Häfelfinger.

Errata

Die heutige Kommunikationstechnik macht es zwar möglich, dass man ein Gut zum Druck auch fern der Heimat – im vorliegenden Fall in Ecuador – erteilen kann, aber Fehler können dennoch – oder erst recht? – übersehen bleiben. So sind in der letzten Nummer dem Redaktor im Beitrag von Hansjakob Schaub über die Wandbilder im Regierungsgebäude in Liestal zwei bedauerliche Fehler unterlaufen:

S. 62/63 sind Emilio Müllers Flügelbilder vertauscht worden. Die Darstellung der Salinenarbeiter findet sich in Wirklichkeit links des zentralen Bildes von Otto Plattner und infolgedessen gehört die Darstellung mit den Bauhandwerkern auf die rechte Seite.

S. 64: Das Fresko von Karl Hügin entstand nicht 1939, sondern erst 1940.

dw